

# Verbände = Associations

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zukunft der Berufsverbände

### Resultate der Vernehmlassung bei den Sektionen – weiteres Vorgehen

Im Herbst 1998 erhielten die SVVK- und IGS-Sektionen eine Informationsdokumentation über die Ziele und den Stand des Projektes «Zukunft der Berufsverbände». Auf dieser Grundlage fanden in allen Sektionen Orientierungen und Diskussionen unter Einbezug der SIA-FKV-Mitglieder statt. Der vorliegende Bericht fasst die Diskussionsvoten, Konsultativabstimmungen und schriftlichen Stellungnahmen der Sektionen zusammen.

Sowohl bei den Partnerverbänden im Frühjahr 1998 als auch in den Sektionsveranstaltungen vom Herbst 1998 hat sich gezeigt, dass ein Interesse an Veränderungen vorhanden ist. Die Bereitschaft an neuen, gemeinsamen Verbandsstrukturen mitzuarbeiten liegt vor. Ein gemeinsames Auftreten gegen aussen wird als wichtig erachtet. Verbandspezifische Eigenständigkeits sollen bewahrt werden können. In einem weiteren Schritt haben nun die beiden initiierten Verbände die Randbedingungen in Kenntnis der eingegangenen Echos festzulegen, damit die Projektidee über eine neu zu bestellende Arbeitsgruppe konkretisiert und abstimmungsreif gemacht werden kann.

### Ergebnisse der Sektionsveranstaltungen Konsultativabstimmungen (Stimmungsbarometer)

#### Unbestrittene Wünsche:

- Gemeinsame Administration
- Gemeinsamer Auftritt gegen aussen
- Gemeinsame Aus- und Weiterbildung
- Bündelung der Mittel und Kräfte

#### Einzelforderungen:

- Keine Nivellierung bis auf Zeichnerstufe! Vertikal nur Teilöffnung! Mit VSVF und STV lediglich Zusammenarbeit!
- Begriffe Umwelt und Raumplanung klarer definieren!
- Milizsystem beibehalten!
- Berücksichtigung der internationalen Beziehungen!
- Überwinden des heutigen Desinteresses an den Verbänden!
- Doppelspurigkeiten mit dem SIA vermeiden!
- Standeshierarchie aufbrechen!

#### Einzelbedenken:

- Vorsicht vor grossen Generalsekretariaten à la SIA!

- Identifikation für das Einzelmitglied in einem Grossverband?
- Finanzierung?
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer im gleichen Verband?

#### Alternativvorschläge:

- Dachverband
- Forumsidee, Gesamtverband mit Segmenten
- Aufgehen im neuen SIA
- Neuer Verband als Partner des neuen SIA
- Zusammenschluss von SIA-FKV und SVVK
- Teilprofessionalisierung: Zusammenarbeit unter den bestehenden Verbänden mittels einer Koordinationsstelle / Periodische Veranstaltungen für alle Berufsleute / Koordination der Hauptversammlungen der verwandten Vereine.

#### Folgerungen

Eine Strukturbereinigung wird gefordert. Gemeinsame Aufgaben, wie Auftritt gegen aussen, Aus- und Weiterbildung sowie die Administration sollen gemeinsam gelöst werden. Die Mittel und Kräfte sind durch Vermeidung von Doppelspurigkeiten und Nutzen von Synergien zu bündeln.

Ein neuer Berufsverband ist erwünscht. Gemäss «Stimmungsbarometer» wünschen rund 60% der Sektionsmitglieder einen Gesamtverband. Ca. 40% sprechen sich für einen Dachverband aus. Der Einbezug der IGS, der Fachhochschulabsolventen und des Ingenieurbereichs in den Fachgebieten Raumplanung

und Umwelt wird einhellig befürwortet. Die vertikale Öffnung bis auf Stufe Techniker/Zeichner wird mit schwachem Mehr abgelehnt.

Spezifische Eigeninteressen beim Einbezug allfälliger Partnerverbände sind zu berücksichtigen.

Der Zusammenschluss SVVK und SIA-FKV ist unbestritten.

Eine Annäherung an den SIA ist erwünscht. Die Anbindung an den neuen SIA kann über die Einzelmitgliedschaft und gesamthaft als neue Fachgruppe oder als SIA-Partner erfolgen.

#### Weiteres Vorgehen: Beschlüsse der Vorstände SVVK, SIA-FKV (11. Februar 1999)

1. Zusammenschluss von SVVK und SIA-FKV.
2. Neues «Gefäss» mit selbständigen Mitgliederverbänden.
3. Öffnung analog neuem SIA (Reg. A/B).
4. Kreis der einzubeziehenden Partnerverbände: SVVK, IGS, SIA-FKV und SIA Schweiz. Einbezug weiterer Partnerverbände ist möglich.
5. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem neuen SIA Schweiz.
6. Neue Arbeitsgruppe bestehend aus je einem Delegierten und den Präsidenten der drei Verbände (SVVK, IGS, SIA-FKV) unter Einbezug von E. Mosimann, Generalsekretär SIA. Erarbeitung Pflichtenheft.

Sektion	Datum	Teilnehm.	Neuer Verband	Dachverband	inkl. IGS	inkl. FH	inkl. Tech./ Zeichner	inkl. Umw.	inkl. RP.
Nordwestschweiz	22.10.98	32	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja
Bern	23.10.98	50	nicht abgest.	offen	ja	ja	nein	ja	ja
Waldstätten Zug	23.10.98	32	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Zürich Schaffhausen	30.10.98	21	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Graubünden	06.11.98	25	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Sections romands	11.11.98	55	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Fribourg	26.11.98	23	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ostschweiz	27.11.98	30	keine Konsultativabstimmung						
Tessin	27.11.98	20	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Wallis	14.12.98	26	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja

## Avenir des associations professionnelles

### Résultats de la consultation des sections – suite du projet

Durant l'automne 1998, les sections de la SSMAF et de l'IGS ont reçu une documentation les informant des buts et de l'état du projet «Avenir des associations professionnelles». Sur cette base, une orientation et des discussions ont eu lieu dans toutes les sections, avec la participation des membres du groupe spécialisé GRG de la SIA. Le présent rapport résume les discussions, les votations consultatives, ainsi que les prises de position écrites des sections. Les sondages auprès des sociétés partenaires au printemps 1998, ainsi que les manifestations des sections de l'automne 1998, ont montré qu'il existait un intérêt certain pour des changements et que la disponibilité à élaborer de nouvelles structures communes était là. Une présentation commune vers l'extérieur est considérée comme importante. Les particularités propres aux associations doivent cependant pouvoir être conservées.

Dans un pas suivant et en tenant compte des échos obtenus, les deux associations initiatrices ont à définir les conditions cadres permettant à un nouveau groupe de travail encore à constituer, de concrétiser les idées et d'établir un projet pouvant être soumis à votation.

### Résultats de la consultation des sections Votations consultatives (baromètre des tendances)

#### Souhaits indiscutables:

- Administration commune
- Présentation vers l'extérieur commune
- Formation et formation continue communes
- Mise en commun des forces et des moyens

#### Exigences ponctuelles:

- Pas de nivellement jusqu'au niveau dessinateur! Ouverture verticale partielle uniquement! Une collaboration avec l'ASPM et l'UTS est suffisante!
- Les notions d'environnement et d'aménagement du territoire sont à définir avec plus de précision!
- Conserver le système de milice!
- Prise en compte des relations internationales!
- Vaincre le désintérêt actuel pour les associations!
- Éviter les doublons avec la SIA!
- Battre en brèche la hiérarchie corporatiste!

#### Préoccupations globales:

- Prudence vis-à-vis de grands secrétariats généraux «à la SIA»!

- Problème d'identification du membre individuel dans une grande association?
- Financement?
- Employeurs et employés dans la même association?

#### Propositions alternatives:

- Association faïtière
- Idée d'un forum, association globale avec des segments
- Fusion dans la nouvelle SIA
- Nouvelle association partenaire de la nouvelle SIA
- Fusion du SIA-GRG et de la SSMAF
- Professionalisation partielle:
  - Collaboration des associations existantes via un organe de coordination / Manifestations périodiques pour tous les professionnels / Coordination des assemblées générales des associations.

#### Conclusions

Un «toiletage» des structures est indispensable.

Les tâches communes, telles que présence vis-à-vis de l'extérieur, formation et formation continue, ainsi que l'administration doivent être résolues ensemble. Les moyens et les forces sont à concentrer, par l'abandon de doublons et la mise en œuvre de synergies.

Une nouvelle association professionnelle est souhaitée. D'après le «baromètre des tendances», près de 60% des membres des sections se prononcent pour une association commune, alors que 40% souhaitent une association faïtière. La participation de l'IGS, des

diplômés des HES et des ingénieurs de l'aménagement du territoire et de l'environnement est plébiscitée à l'unanimité. L'ouverture verticale jusqu'au niveau technicien / dessinateur est rejetée à une faible majorité.

Les intérêts particuliers spécifiques des associations partenaires doivent être prises en compte le cas échéant.

La fusion SSMAF et SIA-GRG n'est pas contestée.

Un rapprochement vers la SIA est souhaité. Le lien à la nouvelle SIA peut se faire comme membre individuel et globalement comme nouveau groupe professionnel ou comme partenaire de la SIA.

#### Suite du projet:

##### Décisions SSMAF/SIA-GRG (11.2.1999)

1. Fusion de la SSMAF et du SIA-GRG.
2. Nouvelle organisation, avec des associations de membres indépendantes.
3. Ouverture analogue à celle de la nouvelle SIA (Registre A/B).
4. Cercle des associations partenaires concernées: SSMAF, IGS, SIA-GRG et SIA Suisse. Possibilité d'intégrer d'autres associations partenaires.
5. Intensification de la collaboration avec la nouvelle SIA Suisse.
6. Constitution d'un nouveau groupe de travail formé d'un délégué et du président des trois associations (SSMAF, IGS, SIA-GRG), avec collaboration de M. E. Mosimann, secrétaire général de la SIA. Elaboration d'un cahier des charges.

Section	Date	Parti.	Nouv. as- sociation	Ass. faïtière	incl. IGS	incl. HES	incl. tech./ dessin.	incl. enviro.	incl. amén.
Nordwestschweiz	22.10.98	32	Oui	Non	Oui	Oui	Non	Oui	Oui
Berne	23.10.98	50	Pas de vote	Ouvert	Oui	Oui	Non	Oui	Oui
Waldstätten Zug	23.10.98	32	Oui	Non	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui
Zürich Schaffhausen	30.10.98	21	Non	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui
Grisons	06.11.98	25	Non	Oui	Oui	Oui	Non	Oui	Oui
Sections romandes	11.11.98	55	Oui	Non	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui
Fribourg	26.11.98	23	Non	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui
Ostschweiz	27.11.98	30	Pas de votations consultatives						
Tessin	27.11.98	20	Non	Oui	Oui	Oui	Non	Oui	Oui
Valais	14.12.98	26	Oui	Non	Oui	Oui	Non	Oui	Oui